

Modilager

Unser Modilager war ein wahres Paradies für Kreativität, Spass und unvergessliche Erlebnisse. Wir haben nicht nur viel gebastelt und uns von unseren Ideen leiten lassen, sondern auch die einzigartige Atmosphäre genossen, die uns das schöne Signau im Emmental zu bieten hatte.

Kreativität das Herzstück unseres Lagers. Wir haben unserer Fantasie freien Lauf gelassen und haben eine Vielzahl von Bastelprojekten umgesetzt. Ob es nun darum ging, bunte Armbänder zu machen, fantasievolle Kunstwerke aus Naturmaterialien des umliegenden Waldes zu erschaffen oder beeindruckende Malereien zu gestalten – es gab keine Grenzen für das, was wir gebastelt haben. Das Modilager 2025 war ein wahres Fest der Kreativität und des Spasses. Wir haben nicht nur tolle Dinge erschaffen, sondern auch neue Freundschaften geschlossen und unvergessliche Erinnerungen gesammelt. Wir sind voller Dankbarkeit für diese wunderbare Zeit und freuen uns schon jetzt auf das nächste Abenteuer!



Highlights 2025

Jungslager

Das Jungslager 2025 war ein grosser Erfolg mit vielen Teilnehmern, bei dem sich alles um Sport und Spass drehte. Über eine Woche hinweg haben wir gemeinsam viel Bewegung, spannende Spiele und abwechslungsreiche Ausflüge rund um Kreuzlingen erlebt.

Der Schulhausplatz, der sich in der Nähe unseres Hauses befand, wurde im Verlauf des Lagers rege genutzt. Es wurde viel Fussball gespielt, aber auch spannende Pingpong Duelle geliefert. Und natürlich durfte ein grosses «Räuber & Poli» mit wilden Verfolgungsjagden nicht fehlen.

Nebst sportlichen Aktivitäten gab es auch zahlreiche Ausflüge, die das Lager noch abwechslungsreicher machten. So besuchten wir das SeaLife in Konstanz, wo wir die faszinierende Unterwasserwelt entdecken konnten, und hatten dabei die Gelegenheit, in die Tiefen der Ozeane einzutauchen. Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug ins Technorama in Winterthur, wo wir einen Einblick in die Welt der Wissenschaft erhielten und zahlreiche Experimente und interaktive Ausstellungen hautnah erlebten.

Zwischen den sportlichen Aktivitäten und Ausflügen war natürlich auch Zeit für gemütlichere Momente. Bei einer Runde Minigolf oder einer Schachpartie konnten sich die Jungs untereinander messen. Und was wäre ein Lager ohne einen gemeinsamen Brett- und Kartenspielabend? Hier wurden die unterschiedlichsten Spiele gespielt, von Catan über UNO bis zu einer grossen Pokerrunde war alles dabei. Doch das absolute Highlight war das FIFA-Turnier. Dabei traten die Jungs zu zweit in spannenden Matches gegeneinander an, um die besten Gamer zu küren.

Der krönende Abschluss des Lagers war das Pizza-Essen, bei dem wir uns alle zusammensetzten und das Erlebte Revue passieren liessen. Es war der perfekte Abschluss eines ereignisreichen Lagers, das für alle Teilnehmer mehr als nur Sport, sondern auch Freundschaft und jede Menge Spass bedeutete. Wir können es kaum erwarten, auch nächstes Jahr wieder gemeinsam zu lachen, zu spielen und neue Abenteuer zu erleben!

Ausflug zur Mühle

Der Kinderausflug zur historischen Flühlenmühle war ein wahres Abenteuer! Schon beim Betreten der Mühle tauchten wir in eine andere Zeit ein.

Mit Begeisterung durften die Kinder Hand anlegen und selbst Mehl mahlen – eine tolle Gelegenheit, den Ursprung des Brotes auf spannende Weise kennenzulernen. Nach dem Mahlen des Mehls ging es an das nächste Highlight: das Brotbacken! Alle durften ihr eigenes Brot gestalten und am Ende kosten. Der Duft von frisch gebackenem Brot, der danach durch die Mühle zog, war fantastisch.

Kinderfest im Schlosspark

Am 30. August 2025 fand das Kinderfest in Jegenstorf statt – und obwohl das Wetter sich von seiner unbeständigen Seite zeigte, liessen sich zahlreiche Familien die gute Laune nicht verderben.

Viele kleine und grosse Besucher*innen fanden den Weg in den Schlosspark und wurden mit einem bunten Programm belohnt. Leuchtende Kinderaugen und fröhliches Lachen waren überall zu sehen – kein Wunder bei den zahlreichen Highlights: Besonders beliebt war der Lama-Spaziergang, bei dem die Kinder die freundlichen Tiere aus nächster Nähe erleben durften. Auch die Hüpfburgen, das Kinderschminken und viele weitere Attraktionen sorgten für Begeisterung und ausgelassene Stimmung.



Unser Sommerfest

Bei perfektem Wetter wurde der Donnerstagabend in Fraubrunnen zu einem wunderschönen Sommerfest. Die Kinder halfen tatkräftig sowohl bei den Vorbereitungen als auch während des Festes mit – ein tolles Gemeinschaftserlebnis!

Das Fest fand grossen Anklang: Zahlreiche Besuchende genossen die fröhliche Atmosphäre und das vielfältige Angebot – von Zuckerwatte, Popcorn und Basteltisch bis hin zu spannenden Spielmöglichkeiten für Gross und Klein. Die Stimmung war ausgelassen und herzlich. Schon während des Abends wurde der Wunsch laut, dieses Fest bald zu wiederholen.



Neugierig auf mehr?

Mehr spannende Geschichten aus dem letzten Jahr und weitere Infos rund um die rekja findest du auf unserem Blog. Viel Spass!

www.rekja.ch
Facebook: Regio Rekja
Instagram: insta_rekja

Schlusswort...

«Hey, I just met you, and this is crazy, but here's my number, so call me maybe...» Mit diesem Ohrwurm in den Beats-Kopfhörern sitze ich im orangenen RBS-Zug Richtung Jegenstorf. In der Grube angekommen checke ich auf meinem Nokia, ob eine SMS eingegangen ist, höre den Anrufbeantworter auf dem Festnetz ab und fahre meinen Computer mit Windows 8 hoch.

Am Vormittag diskutieren wir in der Teamsitzung, wer den nächsten Facebook-Post macht und ab welchem Alter das BRAVO im Treff aufliegen darf. Am Nachmittag stürmen die Mädchen herein, drücken ohne Umschweife auf «Play» und los geht's: «Op-op-op, oppan Gangnam Style!» Es wird getanzt, gelacht, Elsa ausgemalt, darüber spekuliert, wer wohl Teds wahre Liebe in How I Met Your Mother ist und selbstverständlich festgehalten, dass Roger Federer schon wieder Wimbledon gewonnen hat.

Ja, all das ist lange her. Genau in dieser Zeit habe ich bei der rekja begonnen und für den Jahresbericht blicke ich zurück. Aber, wo soll man beginnen bei so vielen Erinnerungen und so viel Wandel?

Ein fester Platz in meinen Erinnerungen erhalten ganz klar die Modilager. Diese Wochen waren intensiv, laut, kreativ, chaotisch, tiefgründig und einfach besonders. Wir besuchten das SRF-Studio, den Flughafen Zürich, blickten hinter die Kulissen der Rega in Belp oder fühlten uns im Hotel in Interlaken fast ein bisschen glamourös. Legendär bleiben Danielas und meine Auftritte als Ken und Barbie an der Playbackshow oder unser Hose-Lupf beim Schwingen mit den Modis. Melanie führte uns auf Wild-West-Safari durchs Aaretal und Nina brachte uns ins Letzigrund, wo wir gemeinsam das Frauenfussballnationalteam an-

feuerten. Und dann diese Lagerabende: Gespräche, Gruselgeschichten, Kostümpartys, viel Gelächter und manchmal auch stille und ehrliche Momente.

Doch nicht nur die Lager haben meine rekja-Zeit geprägt. Ich durfte wachsen, lernen, staunen über Trends, Social-Media-Welten, Sorgen und Träume.

Zudem schätzte ich immer die Präventionsarbeit, wo ich mit Kindern und Jugendlichen über Medien, Berufswahl, Stress, Zivilcourage, Liebe, Beziehungen oder Sexualität sprach, was für beide Seiten sehr bereichernd war. Auch wenn wir als Fachpersonen in die Klassen kamen, habe ich oft mindestens genauso viel gelernt wie vermittelt.

Es gäbe noch so vieles zu erzählen: das 10-Jahr-Jubiläum mit gesperrten Strassen rund um den Moossee, kreative Let's-Kunst-Workshops, Modiabende, Teamevents und ja, auch diese rückblickend fast surreale Corona-Zeit, die uns allen viel Flexibilität und Zusammenhalt abverlangte.

Am Ende bleibt vor allem eines: Dankbarkeit.

Ich danke allen Menschen, denen ich in diesen 13 Jahren begegnen durfte – Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulsozialarbeitenden, Gemeinderät*innen, rekja-Mitarbeitenden, Praktikant*innen, Hilfsleiterinnen, Bürogspändli, Freiwilligen, Gemeindeverwaltungen, Hauswarten, Werkhofmitarbeitenden und vielen mehr.



Dank euch wurde gebastelt, getanzt, diskutiert, gelacht. Der Arbeitsalltag war oft voller Glitzer, Action und Überraschungen und dank der Zusammenarbeit mit euch wurde vieles möglich. Manchmal sogar das scheinbar Unmögliche.

Ich wünsche der rekja weiterhin ein motiviertes, engagiertes Team und den Kindern und Jugendlichen viele fröhliche, mutige, kreative Stunden in und mit der rekja.

Und ganz weg bin ich ja nicht, der rekja-Region bleibe ich treu. Als Schulsozialarbeitende in der Gemeinde Jegenstorf freue ich mich darauf, vielleicht dem einen oder anderen rekja-Moment wieder zu begegnen.

Häbet's guet und danke für alles!

Serena



Kunterbunte Fasnacht

In diesem Jahr konnten wir mit den Kindern ein wunderbares Fasnachtsprojekt erleben. Gemeinsam nahmen wir am Fasnachtsumzug in Urtenen-Schönbühl teil und durften dabei viele fröhliche Momente teilen.

Bereits in den MiTräffs vor der Fasnacht hatten die Kinder die Gelegenheit, in allen Fachstellen der rekja kreative Masken zu basteln. Mit viel Fantasie und Freude entstanden dabei zahlreiche farbenfrohe und einzigartige Kunstwerke, die beim Umzug stolz getragen wurden. Am Umzugstag selbst trafen wir uns bereits am Vormittag in der rekja Urtenen-Schönbühl, um uns gemeinsam auf den Anlass vorzubereiten. Die Vorfreude war spürbar, und die ausgelassene, fröhliche und lustige Stimmung begleitete uns während des gesamten Tages. Die wärmende Sonne trug zur heiteren Atmosphäre bei und verlieh dem bunten Konfetti ein noch strahlenderes Leuchten. Die Kinder genossen den Umzug in vollen Zügen und konnten ihre selbstgestalteten Masken voller Stolz präsentieren. Das Fasnachtsprojekt war ein voller Erfolg und hat allen Beteiligten viel Freude bereitet. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr, um erneut gemeinsam in die bunte Welt der Fasnacht einzutauchen!